

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Anke Frieling (CDU) vom 22.01.24

und Antwort des Senats

**Betr.: Asklepios Klinik Altona: Wie steht es um die Planungen des Neubaus?
Verzögert sich das Vorzeigeprojekt weiter?**

Einleitung für die Fragen:

Im Jahr 2018 wurde in der ersten Regierungserklärung von Bürgermeister Tschentscher ein Neubau für die Asklepios Klinik Altona angekündigt, Fertigstellung und Eröffnung sollten 2028 erfolgen. Seither verzögert sich das Vorzeigeprojekt immer weiter, es kam zu zahlreichen Komplikationen, wie die Schriftlichen Kleinen Anfragen (Drs. 22/3320) aus Februar 2021, (Drs. 22/7728) aus März 2022 und (Drs. 22/10929) aus Februar 2023 ergaben. Zwischenzeitlich hatte der Streit um die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau der Asklepios Klinik das Neubauprojekt ausgebremst – das Hanseatische Oberlandesgericht entschied im Frühjahr 2023, dass das Vergabeverfahren mit den bisherigen Vergabeunterlagen fortgesetzt werden kann, aber die finalen Angebote der beteiligten Bieter neu bewertet werden müssten. Das „Hamburger Abendblatt“ titelte im März 2023 „Asklepios kann mit Neubau loslegen“.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Angaben der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (Asklepios) wie folgt:

Frage 1: *Wie ist der Status quo der Planung des Neubaus für die Asklepios Klinik Altona?*

Antwort zu Frage 1:

Nach dem Beschluss des Oberlandesgerichts vom 24. März 2023 waren Art und Weise des seitens Asklepios als Vorhabenträgerin des Klinikneubaus betriebenen Vergabeverfahrens nicht zu beanstanden, lediglich die Bewertung der bereits eingereichten Angebote hatte neu zu erfolgen. Mit einer neuen Wertung der schriftlichen Angebotsunterlagen wurde das Verfahren im September 2023 beendet.

Den Zuschlag hat das wirtschaftlichste Angebot erhalten. Es ist das Angebot, welches unter Berücksichtigung von insgesamt fünf Kriterien mit unterschiedlicher prozentualer Gewichtung insgesamt die höchste Punktzahl erreicht hat. Asklepios hat der Bietergemeinschaft Telluride Architekten (früher: HDR) in Zusammenarbeit mit Sander Hofrichter Architekten und WES Landschaftsarchitektur im September 2023 den Zuschlag erteilt.

Nach Vergabe des grundlegenden Planungsauftrages werden derzeit die Ausschreibungen für die Fachplaner vorbereitet. Nach derzeitiger idealtypischer Planung wird auf dieser Basis ein Rahmenterminplan erstellt und im Anschluss werden die Planungsschritte bis zur Entwurfsplanung bearbeitet, die Grundlage der Genehmigungsplanung ist und deren Bestandteil eine Baukostenberechnung sein wird.

Frage 2: *Was passiert aktuell bezüglich der Planung und Umsetzung des Neubaus?*

Antwort zu Frage 2:

Im Dezember 2023 haben erste Abstimmungen zur Umsetzung wesentlicher Infrastrukturmaßnahmen zur Freimachung des Baufeldes begonnen.

Frage 3: *Wurden die finalen Angebote der beteiligten Bieter neu bewertet und was hat die Bewertung ergeben?*

Frage 4: *Welcher Entwurf wird die Grundlage für den Neubau bilden?*

Frage 5: *Was sind die nächsten Schritte bezüglich der Planung und Umsetzung des Neubaus?*

Antwort zu Fragen 3, 4 und 5:

Siehe Antworten zu 1 und zu 2.

Frage 6: *Wann ist mit der Einreichung des Bauantrags zu rechnen? Wann genau sollen die Bauarbeiten beginnen?*

Frage 7: *Als Bürgermeister Tschentscher im Jahr 2018 in seiner ersten Regierungserklärung den Neubau für die Asklepios Klinik Altona ankündigte, wurde mit einer Fertigstellung und Eröffnung im Jahr 2028 gerechnet. Wie sieht der Senat diese zeitliche Einschätzung heute? Wann wird mit der Eröffnung gerechnet?*

Antwort zu Fragen 6 und 7:

Die Terminierung von Meilensteinen für das Neubauprojekt bis zur Eröffnung kann erst auf Grundlage und Abschluss des Rahmenterminplans und Bindung der weiteren Planungsbüros erfolgen.

Im Übrigen siehe Antworten zu 1 und zu 2.

Frage 8: *Damals kalkulierten die Planer für den Neubau Kosten in Höhe von 425 Millionen Euro ein – ohne Erschließung, Gründung und Tiefgarage. Seither sind Baukosten rasant angestiegen – wie lautet die heutige Einschätzung des Senats?*

Antwort zu Frage 8:

Die genaue Bemessung der zu veranschlagenden Kosten wird erst auf Basis der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 des Bauvorhabens möglich sein.